

Impressum

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden herausgegeben vom:



Ingrid Hastedt
Vorsitzende des Vorstandes

Redaktion:

Gerhard Pfannendörfer, Eichwaldstraße 45,
60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 447401
E-Mail Gerhard.Pfannendoerfer@t-online.de
Internet
<http://www.gerhard-pfannendoerfer.de>

Verlag und Druck:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & .KG
76520 Baden-Baden, Telefon 07221 2104-0
Fax 07221 210427
E-Mail Nomos@nomos.de
Internet <http://www.nomos.de>

Anzeigen:

sales friendly, Verlagsdienstleistungen,
Bettina Roos, Siegburger Straße 123,
53229 Bonn, Fon 0228/ 9268835,
Fax 0228/9268836
E-Mail roos@sales-friendly.de
Internet <http://www.sales-friendly.de>

Erscheinungsweise:

zweimonatlich

Bezugspreise:

70,- €; jährlicher Bezugspreis für Studierende und arbeitslose Bezieher (jährlicher Nachweis erforderlich); 35,- €; Einzelheft 15,- €. Die Preise verstehen sich incl. MwSt. zzgl. Versandkosten. Bestellungen nehmen der Buchhandel und der Verlag entgegen. Kündigung: Drei Monate vor Kalenderjahresende.

Copyright:

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Disclaimer:

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung und der Verwertung auch in elektronischen Medien einverstanden.

ISSN 0340-8574

Zu diesem Heft

Die meisten Menschen leben nicht in Fernsehserien und nicht in Facebook. Für die große Mehrheit der Bevölkerung ist der Nahraum der bestimmende Faktor für einen gelingenden Alltag. Die Familie, der Freundes- und Bekanntenkreis, die Region mit ihrer öffentlichen Daseinsvorsorge bestimmen zum Großteil, wie es Menschen geht und wo sie der Schuh drückt.

Die Angebote sozialer Dienste und Einrichtungen stellen im Sozialraum einen bedeutenden Faktor dar und dazu zählt die Art und Weise, wie sie organisiert sind und wie sie ihre Arbeit auffassen. Philipp Mühlberg beschreibt in seinem Artikel in diesem Heft, welchen Beitrag dabei das Quartiersmanagement leisten kann. Der Soziologe ist einer der Pioniere des Quartiersmanagements in Deutschland; seit 1992 ist er in der sozialen Stadtneuerung in Berlin tätig. Das Quartiersmanagement, so seine Erfahrung, sei im Sinne einer Strukturanzapfung zu begreifen, die darauf ausgerichtet sei, solidarische Nachbarschaften zu organisieren. Mit dieser Ausrichtung werde der Unterschied zur Gemeinwesenarbeit veranschaulicht, die in ihrer Wirkungsweise ähnliche Effekte erzielen wolle, jedoch vorrangig nicht erst die Strukturen schaffen müsse, in denen Nachbarschaft gelebt werde. Dieser feine Unterschied sei bedeutend, da er häufig selbst den Verfahrensbeteiligten aus dem Blick gerate und dadurch das »Geheimnis des Erfolges« und der Begründungszusammenhang für Quartiersmanagement verloren gehe. Quartiersmanagement in diesem Sinne sei mehr als Gemeinwesenarbeit, aber ohne Gemeinwesenarbeit sei es nichts wert.

»Der Tejo ist schöner als der Fluss
meines Dorfes, aber der Tejo ist
dennoch nicht schöner als der Fluss
meines Dorfes, weil der Tejo nicht der
Fluss meines Dorfes ist.«

Fernando Pessoa, portugiesischer Schriftsteller
(1888–1935)

Gerhard Pfannendörfer
– Redaktion Blätter der Wohlfahrtspflege –

Internet <http://www.blaetter-der-wohlfahrtspflege.de>
Internet http://de.wikipedia.org/wiki/Blätter_der_Wohlfahrtspflege